

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **61/62 (1913)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1 Volt. Bei einer totalen Stromlieferung von 22290 Coulombs waren die Kohlenelektrode mit rund 100 Ampère pro m^2 , die Sauerstoffelektrode mit rund 400 Ampère pro m^2 belastet, wobei keinerlei Polarisation auftrat. Das Ende dieses äusserst bemerkenswerten Versuches wurde durch die Abbröckelung der Kohlenelektrode herbeigeführt. Die Temperatur, bei der der Verbrennungsvorgang im Elemente vor sich ging, betrug rund 1000° Celsius und wurde unter Zuhilfenahme eines Kohlengries-Widerstandsofens künstlich aufrecht erhalten. Da das Element die theoretisch zu erwartende Spannung besitzt, erfolgt der Vorgang mit höchstem Wirkungsgrade, d. h. wirtschaftlich, und da es ferner bei hoher Stromentnahme keine Polarisation aufweist, so erscheint die praktische Verwendbarkeit des Elementes als im Bereiche der Möglichkeit liegend.

XL. Jahresversammlung des Schweiz. Vereins von Gas- und Wasserfachmännern. Die diesjährige Hauptversammlung findet in Bern vom 6. bis 8. September statt. Dem Programm entnehmen wir, dass am Abend des 6. Septembers eine zwanglose Vereinigung in der „Innern Enge“ vorgesehen ist. Die *Generalversammlung* wird am *Sonntag den 7. September* von 8 $\frac{1}{2}$ bis 1 Uhr im Grossratsaal abgehalten. Während derselben ist für die Damen ein besonderes Programm aufgestellt.

An der Generalversammlung sind ausser den geschäftlichen Traktanden, Jahresbericht des Präsidenten, Rechnung, Wahlen usw. Vorträge vorgesehen von Direktor *W. Kuhn* über „Das Gaswerk und die Wasserversorgung der Stadt Bern“; von Prof. Dr. *E. Constan* über „Schmelzpunkte von Kohlenaschen“; von Direktor *H. Peter* über „Das neue Seewasserwerk der Stadt Zürich“; von Direktor *R. Blum* über „Die flammenlose Oberflächenverbrennung und ihre Bedeutung für die Gasindustrie“; hieran schliessen sich der Bericht der Lichtmess- und Heizkommission (Berichterstatter *Dr. E. Ott*) und Besprechungen von Fachfragen. Der Nachmittag des Sonntags ist dem Besuch der Gasfabrik und einer Fahrt auf den Gurten gewidmet. Um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr abends findet im Kasino zu Bern das offizielle Bankett statt.

Für *Montag den 8. September* ist eine Besichtigung des Winkelmattquellgebietes und der Messbrunnstube in Emmenmatt vorgesehen mit Spaziergang über Lauperswil und gemeinsamem Mittagessen im „Hirschen“ zu Langnau.

Die Teilnehmerkarten sind angesetzt zu 15 Fr. für Herren, 12 Fr. für Damen und 20 Fr. für eingeführte Gäste. Anmeldungen sind bis zum 23. August einzusenden an Herrn *W. Kuhn*, Direktor des Gaswerks und der Wasserversorgung Bern.

Deutsch-Oesterreichisch-Ungarisch-Schweizer Verband für Binnenschifffahrt. Wie bereits auf Seite 41 dieses Bandes angekündigt, findet die X. Verbandstagung vom 19. bis 23. August d. J. in Konstanz statt. Die Geschäftsstelle (Vorsitzender: Herr Geh. Kommerzienrat Ludwig Stromeyer in Konstanz) versendet ein ausführliches Programm, dem wir folgendes entnehmen:

Dienstag den 19. August abends: Sitzung des Vorstandsvorstandes u. Begrüssung der Teilnehmer im Konziliumssaal zu Konstanz.

Mittwoch den 20. August: Verhandlungen im Konziliumssaal mit Vorträgen über den Stand der Wasserstrassenfragen in Oesterreich, Ungarn, Schweiz (Berichterstatter *Dr.-Ing. Bertschinger*), Norddeutschland, Bayern, Württemberg und Baden; ferner über „Wirkungen der Schiffsschraube auf die Kanalsole“ und über „Die wirtschaftliche Lage des deutschen Fluss-Schiffbaues“.

Donnerstag den 21. August: Fortsetzung der Verhandlungen mit Vorträgen „Die Begründung der Dringlichkeit des Ausbaues der Rhein-Bodenseeschiffahrtsstrasse“ (Ingenieur *Rud. Gelpke*), ferner über „Die Vereinheitlichung des Privatrechtes der Binnenschifffahrt“ und über „Verwendung von Explosions- und Dieselmotoren in der Binnenschifffahrt“. Hieran schliessen sich geschäftliche Verhandlungen. Nachmittags Dampferfahrt nach Bregenz u. Empfang daselbst.

Freitag den 22. August finden Ausflüge statt nach der Mainau und nach Schaffhausen. Hier wird im Imturneum nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr die *Generalversammlung des Nordostschweizerischen Verbandes* abgehalten. Besichtigung des Rheinfalls und des ausgesteckten *Rheinfall-Umgehungskanals*.

Für *Samstag den 23. August* ist eine Bootfahrt von Neuhausen bis Eglisau vorgesehen, von da eine Fahrt mit der Bahn nach Rheinfelden und weiterhin auf Dampfbooten bis Basel.

Nickelschweissung. Ueber ein neues Verfahren zur autogenen Schweissung von Nickel berichtet die Juni-Nummer der Zeitschrift „Autogene Metallbearbeitung“. Das Verfahren besteht darin, dass

die zu verbindenden Kanten von Nickelteilen auf einem beheizten Ambos überlappt mittels sich schnell folgender Hammerschläge, ähnlich, wie bei der Feuerschweissung, vereinigt, und das Material unter Ausdrücken oxydischer Schichten verpuddelt wird. Einige interessante Abbildungen über die Art der Arbeitsausführung sind der Abhandlung beigegeben.

Berner Alpenbahn. Unter Zustimmung des Schweiz. Bundesrates soll der am 15. Juli d. J. eingeführte Fahrplan für die Strecke Bern-Lötschberg-Brig, den wir auf Seite 41 dieses Bandes mitteilten, auch über den 1. August hinaus bis auf weiteres beibehalten werden.

Die Generalversammlung des Schweizer. Elektrotechnischen Vereins, sowie jene des *Verbandes Schweiz. Elektrizitätswerke* sind für die Tage vom 30. August bis 1. September nach *Basel* eingeladen. Wir hoffen in nächster Nummer aus dem Programm das Wesentliche mitteilen zu können.

Konkurrenzen.

Kirchgemeindehaus in Zürich 4 (Aussersihl). Von der Kirchenpflege Aussersihl wird unter den in der Stadt Zürich niedergelassenen Architekten ein Wettbewerb ausgeschrieben zur Erlangung von Plänen für ein Kirchgemeindehaus bzw. kirchliches Gebäude und Pfarrhäuser an der Sihlfeldstrasse — projektierte Bäckerstrasse in Zürich 4. Die Entwürfe sind bis zum 1. November 1913 einzureichen. Das Preisgericht ist bestellt aus den Herren: *Ed. Joos*, Architekt, Bern, Architekt *Indermühle*, Münsterbaumeister, Bern, Professor *R. Rittmeyer*, Winterthur, Lehrer *Aeberli*, Präsident der Kirchenpflege, und Pfarrer *Bader*. Zur Erteilung von Preisen und eventuellem Ankauf von Entwürfen stehen dem Preisgericht 8000 Fr. zur Verfügung. Die Kirchenpflege ist Willens, die Ausführung des Baues dem Verfasser des hierzu empfohlenen Entwurfes zu übergeben; sie behält sich immerhin freie Hand vor. Im übrigen gelten die „Grundsätze“, die der S. I. & A.-V. aufgestellt hat.

Verlangt werden: Ein Lageplan 1:500, alle Grundrisse und Fassaden, sowie die nötigen Schnitte 1:200, ein Schaubild von Süden und eine summarische Kostenberechnung. Bauprogramm nebst Lageplan sind zu beziehen bei Herrn Pfarrer *Büchi*, Stauffacherstrasse 54, Zürich 4.

Literatur.

Die belgischen Vizinalbahnen. Von *C. de Burlet*, Generaldirektor der „Société nationale des Chemins de fer vicinaux“. Uebersetzt von Ingenieur *Friedrich Egger*, Brüssel. Mit einer Karte. Berlin 1912, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 2 M.

Inhaltlich ist die vorliegende, 51 Seiten in Oktavformat umfassende Schrift im wesentlichen bereits in einem andern Werke desselben Verlages verwertet, in dem 1911 erschienenen und auf Seite 165 von Band LXI der „Schweiz. Bauzeitung“ besprochenen Buche von Direktor *Dr.-Ing. O. Kayser* über „Die belgischen Kleinbahnen“. Nichtsdestoweniger darf die Veröffentlichung einer authentischen guten Uebersetzung der 1907 zuerst in der „Revue économique internationale“ veröffentlichten Denkschrift von *C. de Burlet* über die national-belgische Organisation von Kleinbahnen warm begrüsst werden. Den schweizerischen Fachgenossen, soweit sie diese Denkschrift nicht schon aus dem französischen Original kennen, das als Sonderabdruck 1908 in zweiter Auflage erschien, möge die vorliegende gute Ausgabe in deutscher Sprache bestens empfohlen sein. *W. K.*

Offizieller Verkehrsplan der Stadt Zürich mit Strassenverzeichnis. Masstab 1:12500, herausgegeben vom städtischen Vermessungsamt. Ausgabe 1913. Preis 50 Cts.

In gewohnter klarer Anordnung und sorgfältiger Ausführung hat das Vermessungsamt soeben einen neuen, bis auf den Tag nachgeführten übersichtlichen Stadtplan mit der neuen Kreiseinteilung erscheinen lassen; dem handlichen Plänchen, das auch über die Tramverbindungen deutliche Uebersicht gewährt, ist ein Strassenverzeichnis beigelegt.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Illustrationen zur Teuerungsfrage. III. Heft. Bodenreform und Baurecht, Einkommen und Besitz in Basel. Volkswirtschaftliche Linien 1851—1911. Von *Ed. Werdenberg*. Basel 1913, Verlag von Kober, C. F. Spittlers Nachf. Preis geh. 75 Cts.